LAGEBERICHT ZUM KONZERNABSCHLUSS 2025 DER LIAUNIG INDUSTRIEHOLDING AG

1. Vorwort

Die Liaunig Industrieholding AG (LIAG) ist eine Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht.

Der Sitz der Gesellschaft ist in Wien, 1010, Österreich.

Die Liaunig Industrieholding AG ist eine Gesellschaft mit dem Zweck der industriellen Führung und Beratung von Industrieunternehmen. Die Gesellschaft hält zum 31. Dezember 2025 75 % (2024: 75 %) an der Wild Holding GmbH, 54,85 % (2024: 51,38 %) an der Binder+Co AG sowie 61,45 % (2024: 61,45 %) an der Waagner-Biro AG.

Die **Wild Holding GmbH** und die **Binder+Co AG** werden im Konzernabschluss der LIAG vollkonsolidiert.

Die **Waagner-Biro AG** ist aufgrund der Insolvenz in 2018 nicht mehr im Konsolidierungskreis enthalten. Im August 2021 gab es eine Zwischenausschüttung iHv 6,6 %. Die Insolvenz ist noch nicht abgeschlossen. Aus heutiger Sicht kann noch mit einer Quote im mittleren einstelligen Bereich gerechnet werden.

In Folge nimmt der Lagebericht der **LIAG** insbesondere Bezug auf die Teilkonzerne **Wild** und **Binder+Co**.

Der Unternehmensschwerpunkt von **Wild** liegt vor allem in den Bereichen der Medizintechnik und Technischen Optik. Die Wild Gruppe ist Systempartner für die Entwicklung und Produktion von optomechatronischen Baugruppen, Systemen und kompletten Geräten.

Als international erfolgreicher Spezialist für Maschinen und Gesamtanlagen zur Zerkleinerung, Siebung, Nassaufbereitung, thermischen Behandlung, Sortierung sowie Verpackung und Palettierung von unterschiedlichen Schüttgütern zählt **Binder+Co** heute weltweit zu den Top-3-Anbietern in den Bereichen Siebtechnik, Glasrecycling und Hochleistungsverpackungstechnik.

Disclaimer:
Bestimmte Aussagen in diesem Bericht sind „zukunftsgerichtete Aussagen“. Diese Aussagen, welche die Worte „glauben“, „beabsichtigen“, „erwarten“ und Begriffe ähnlicher Bedeutung enthalten, spiegeln die Ansichten und Erwartungen des Vorstandes wider und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, welche die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich beeinträchtigen können. Der Leser sollte daher nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen vertrauen. Der Konzern ist nicht verpflichtet, das Ergebnis allfälliger Berichtigungen der hierin enthaltenen, zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, außer dies ist nach anwendbarem Recht erforderlich.

Die folgenden Erläuterungen des Konzernlageberichts beziehen sich auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025, der gemäß § 245a Abs 2 UGB in Verbindung mit § 245a Abs 1 UGB den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt worden ist.

Wir weisen darauf hin, dass es bei der Berechnung von Kennzahlen aufgrund der Verwendung einer unterschiedlichen Anzahl von Dezimalstellen zu Rundungsdifferenzen kommen kann.

2. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage 2025

2.1. Geschäftsverlauf

2.1.1. Rahmenbedingungen 2025

Im Euroraum, der für die **LIAG** von entscheidender Bedeutung ist, blieb das Wirtschaftswachstum im Jahr 2025 mit 1,0 % gedämpft. Deutschland, unser wichtigster Exportmarkt, verzeichnete lediglich ein Wachstum von 0,3 %. Für 2026 wird eine leichte Verbesserung auf etwa 1,0 % erwartet. Im Gegensatz dazu zeigen Irland und Polen Wachstumsraten, die teils deutlich über dem OECD-Durchschnitt in Europa liegen. In den Vereinigten Staaten wird ein weiteres Abkühlen des Wachstums auf 1,5 % im Jahr 2026 prognostiziert. Asien bleibt der zentrale Motor für globales Wachstum. Für China wird für 2026 eine Wachstumsrate von 4,7 % erwartet, während Indien mit beeindruckenden 6,5 % bis 7,2 % weiterhin an der Spitze steht.

Ein wesentlicher Faktor, der die Marktbedingungen beeinflusst, ist die derzeit unbeständige Zollpolitik der Vereinigten Staaten. Die Einführung und Anpassung von Zöllen auf bestimmte Importgüter hat zu Unsicherheiten im internationalen Handel geführt und belastet die Margen sowie die Planungssicherheit.

Nachfolgend wird die wirtschaftliche Entwicklung der LIAG und ihrer Beteiligungen im Geschäftsjahr 2025 beschrieben.

2.1.2. Unternehmensbezogene Informationen

Berichterstattung / Konsolidierungskreis

Die Teilkonzerne **Wild** und **Binder+Co** werden im Konzernabschluss der **LIAG** vollkonsolidiert. Die **LIAG** steht zu 100 % im Eigentum der Herbert Liaunig Privatstiftung.

In der Konzernstruktur hat es im Vergleich zum Vorjahr keine Veränderungen gegeben.

Marktumfeld 2025

Im Berichtsjahr zeigten die Absatzmärkte der **Wild** wiederum eine positive Entwicklung. Speziell die Medizintechnik und die Photonic konnten zulegen. Die Marktunsicherheiten bleiben jedoch bestehen, da wirtschaftlicher Nationalismus und anhaltende Handelskonflikte weiterhin für erhebliche Spannungen im globalen Umfeld sorgen. Zusätzlich steigt der Kostendruck in der Auftragsfertigung, bedingt durch hohe inflationsbedingte Kostenanpassungen der letzten Jahre und die daraus resultierenden Margenverluste der Inverkehrbringer.

Die Aufbereitungstechnik der **Binder+Co** zeigte sich im Geschäftsjahr 2025 trotz herausfordernder Rahmenbedingungen im Baurohstoffbereich deutlich gestärkt. Der Auftragseingang verzeichnete gegenüber Vorjahr einen Anstieg von 21,6 %. Besonders das Einzelmaschinengeschäft sowie das Systemgeschäft in der Trocknungstechnik entwickelten sich besser als erwartet.

Die Umwelttechnik konnte im Jahr 2025 ein Umsatzwachstum von knapp 7 % erzielen. Insbesondere im Glasrecycling hält sich die Nachfrage auf konstant hohem Niveau, wenngleich es zuletzt international zu keiner Vergabe von gesamten Glasaufbereitungsanlagen gekommen ist. Das Einzelmaschinen- und Kleinsystemgeschäft entwickelte sich hingegen positiv. Während im Bereich der sensorgestützten Metallsortierung der Auftragseingang hinter den Erwartungen blieb, stieg in der DACH-Region die Nachfrage nach Anwendungen zur Aufbereitung von Bauschutt deutlich an.

Im Bereich Verpackungstechnik konnte sich die Statec Binder auf einem hohen Niveau behaupten, auch wenn die Zahlen im Vergleich zum Vorjahr etwas niedriger ausfielen. Größere Aufträge kamen aus Ländern wie Österreich, dem Irak, Indien, Chile und dem arabischen Raum. Aufgrund der Fertigstellung einiger großer Aufträge aus den Vorjahren ist der Auftragsstand zum Jahresende etwas gesunken. Trotzdem kann die Ausgangslage für 2026 als sehr gut bezeichnet werden.

Geschäftsentwicklung 2025

Der Umsatz der **Wild Gruppe** erhöhte sich um 5,3 % von EUR 121,6 Mio. in 2024 auf EUR 128,0 Mio. in 2025. Das EBT lag mit EUR 8,6 Mio. unter jenem des Vorjahres (2024: EUR 9,3 Mio.). Die EBT-Marge belief sich in 2025 auf 6,7 % (2024: 7,7 %).

Die **Binder+Co Gruppe** erzielte im Geschäftsjahr 2025 mit einem Umsatz von EUR 140,4 Mio. (2024: EUR 150,5 Mio.) ein EBT iHv EUR 10,9 Mio. (2024: EUR 11,6 Mio.). Die EBT-Marge lag mit 7,7 % auf dem Niveau des Vorjahres.

Für darüberhinausgehende Informationen in Zusammenhang mit Wild und Binder+Co verweisen wir auf die Kennzahlentabellen unter Abschnitt 2.3.3.

Das EBT der **LIAG Gruppe** belief sich in 2025 auf EUR 18,9 Mio. (2024: EUR 20,4 Mio.) und die EBT-Marge auf 7,0 % (2024: 7,5 %).

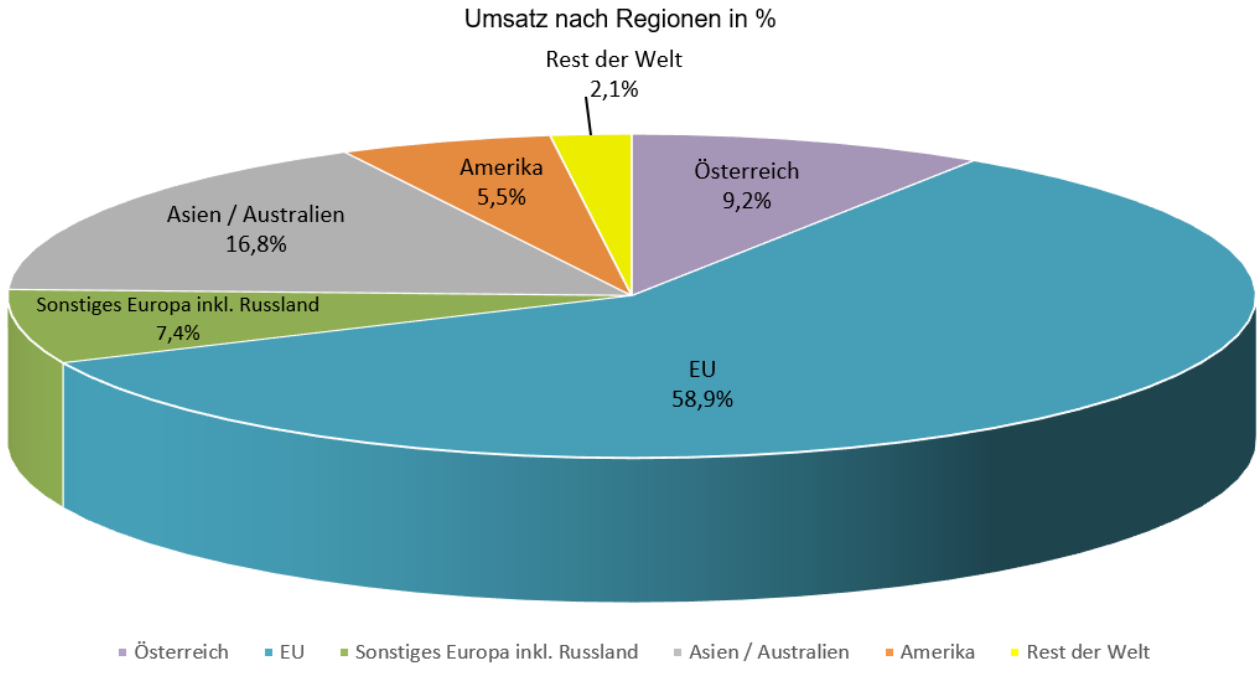
Vom Konzernergebnis iHv EUR 8,5 Mio. (2024: EUR 8,7 Mio.) entfielen EUR 5,1 Mio. auf Wild, EUR 3,8 Mio. auf Binder+Co sowie EUR -0,4 Mio. auf LIAG.

Weitere Informationen sind in der Kennzahlentabelle unter Abschnitt 2.3.1. zu finden.

Exportgeschäft 2025

Die Exportquote der **LIAG Gruppe** betrug im Jahr 2025 90,8 % (2024: 92,3 %).

in TEUR	LIAG	Wild	Binder+Co	Z-Summe	Konsol.	**LIAG Gruppe**
Österreich	56	14.047	10.729	24.832	-8	**24.824**
EU		96.720	61.499	158.219		**158.219**
Sonstiges Europa inkl. Russland		9.283	10.620	19.903		**19.903**
Asien / Australien		7.557	37.498	45.055		**45.055**
Amerika		337	14.505	14.842		**14.842**
Rest der Welt		52	5.563	5.615		**5.615**
Summe	**56**	**127.996**	**140.414**	**268.466**	**-8**	**268.458**
Umsatz Inland	100,0%	11,0%	7,6%			9,2%
Umsatz Ausland		**89,0%**	**92,4%**			**90,8%**



Nachfrageentwicklung 2025

Der Auftragseingang der **LIAG Gruppe** lag im Geschäftsjahr 2025 mit EUR 261,3 Mio. über dem Vorjahr (2024: EUR 247,0 Mio.).

Produktsegmente

Wild ist im Wesentlichen in den zwei Marktsegmenten Medizintechnik und Technische Optik tätig. Ein Tochterunternehmen beschäftigt sich mit der Beleuchtungstechnik für Spezialapplikationen (wie z.B. Mikroskopie und Endoskopie). Im Unterschied zur Beleuchtungstechnik entwickelt und fertigt Wild in den Hauptsegmenten Medizintechnik und Technische Optik ausschließlich für Dritte.

Die Segmente der **Binder+Co** umfassen die Aufbereitungs-, Umwelt- und Verpackungstechnik sowie das After Sales Service. Die Kernkompetenz liegt einerseits in der Aufbereitung von verschiedensten Schüttgütern für die Bergbau- und Recyclingindustrie, andererseits im Bereich Verpacken und Palettieren freifließender Schüttgüter für alle Industrien.

Produktion

Die Produktion der **Wild** findet an drei Standorten statt. Die Hauptproduktionsstandorte sind die Werke in Völkermarkt und Wernberg bei Villach. Die Schwerpunkte in Völkermarkt liegen in der mechanischen Fertigung, der Oberflächentechnik und der Montage. Der Standort Wernberg ist auf Elektronik, Software-Entwicklung und Montage spezialisiert. In der Slowakei betreibt Wild einen Montagestandort für Mitglieder der Gruppe. Am Standort Photonic (Wien) werden Produkte ausschließlich entwickelt und vertrieben.

Binder+Co verfügt an den Firmenstandorten in Gleisdorf und Badoere di Morgano nahe Treviso, Italien, über eigene Produktionskapazitäten, die auf die Herstellung der Kernprodukte und -komponenten ausgerichtet sind. Die in Louisville (Colorado, USA) ansässige Binder+Co USA, Inc. hingegen ist eine reine Vertriebs- und Serviceniederlassung mit angemieteten Büroräumlichkeiten. Die Ersatzteillogistik wird über ein zentrales Fulfillment-Center gesteuert.

Beschaffung

Die Unternehmen der **LIAG Gruppe** verfügen über eigene Einkaufsabteilungen.

Investitionen

Die Investitionen der **LIAG Gruppe** in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände betrugen im Geschäftsjahr 2025 EUR 9,4 Mio. (2024: EUR 10,7 Mio.). Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen wurden mit EUR 0,3 Mio. (2024: EUR 0,2 Mio.) aktiviert und in korrespondierender Höhe eine Finanzverbindlichkeit aus Leasing passiviert. Die Nutzungsrechte betreffen insbesondere Gebäude, Betriebsausstattungen und

Fahrzeuge.

LIAG erwarb im Geschäftsjahr 2025 weitere Anteile an Binder+Co iHv EUR 2,6 Mio. (2024: EUR 2,9 Mio.).

Finanzierung

Die **LIAG Gruppe** verfügt über eine solide Eigenkapitalbasis. Die Finanzierung des laufenden Geschäfts und der Investitionen erfolgt überwiegend aus dem Cashflow. Die operativen Gesellschaften finanzieren sich selbstständig.

2.2. Bericht über Zweigniederlassungen

Die **LIAG Gruppe** hat keine Zweigniederlassungen.

2.3. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

2.3.1. Finanzielle Leistungsindikatoren der LIAG Gruppe in Zahlen

Kennzahlen Geschäftsentwicklung - IFRS		**2025**	2024
Umsatz	EUR Mio.	**268,46**	272,15
EBIT	EUR Mio.	**19,76**	21,25
EBIT-Marge	%	**7,4**	7,8
EBT	EUR Mio.	**18,88**	20,38
EBT-Marge	%	**7,0**	7,5
Konzernergebnis (nach Minderheiten)	EUR Mio.	**8,53**	8,74
Geldfluss aus der operativen Tätigkeit	EUR Mio.	**21,92**	6,86
Investitionen	EUR Mio.	**9,44**	10,65
Mitarbeiter [1)]	Jahresdurchschnitt	**854**	841
Umsatz/Mitarbeiter [1)]	TEUR	**314,35**	323,60
EBIT/Mitarbeiter [1)]	TEUR	**23,14**	25,27
Auftragseingang	EUR Mio.	**261,28**	246,95
Auftragsstand	EUR Mio.	**183,59**	190,80
Kennzahlen Konzernbilanz - IFRS		**31.12.2025**	31.12.2024
Aktiva			
Langfristiges Vermögen	EUR Mio.	**123,93**	124,86
Kurzfristiges Vermögen	EUR Mio.	**92,43**	85,47
Passiva			
Eigenkapital	EUR Mio.	**141,45**	134,83
Fremdkapital	EUR Mio.	**74,91**	75,50
- davon Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten	*EUR Mio.*	***12,23***	*13,60*
Bilanzsumme	EUR Mio.	**216,36**	210,33
Eigenkapitalquote	%	**65,4**	64,1
Return on Equity $(ROE)_{EBT}$ [2)]	%	**14,0**	16,0

1) Im aktuellen Berichtsjahr wurde die Berechnungsbasis von „Mitarbeiter zum Stichtag“ auf „durchschnittliche Mitarbeiter im Berichtsjahr“ geändert. Der Vorjahreswert sowie die daraus abgeleiteten Kennzahlen wurden angepasst.

2) Basis für die Berechnung der ROE-Werte ist das Eigenkapital jeweils zum Jahresanfang.

2.3.2. Bericht zu ausgewählten finanziellen Leistungsindikatoren der LIAG Gruppe

Umsatz / EBT

Die **LIAG Gruppe** erzielte im Geschäftsjahr 2025 mit einem Umsatz von EUR 268,5 Mio. (2024: EUR 272,2 Mio.) ein EBT iHv EUR 18,9 Mio. (2024: EUR 20,4 Mio.).

Auftragsstand

Der Auftragsstand der **LIAG Gruppe** war Ende 2025 EUR 183,6 Mio. (2024: EUR 190,8 Mio.).

Eigenkapitalquote / -rendite

Die **LIAG Gruppe** verfügte zum 31. Dezember 2025 über ein Eigenkapital iHv EUR 141,5 Mio. (2024: EUR 134,8 Mio.). Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 65,4 % (2024: 64,1 %). Die Eigenkapitalrendite $(ROE)_{EBT}$ reduzierte sich in 2025 auf 14,0 % (2024: 16,0 %). Basis für die Berechnung der ROE-Werte ist das Eigenkapital jeweils zum Jahresanfang.

Working Capital

Das Working Capital (kurzfristige Vermögenswerte abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten) der **LIAG Gruppe** belief sich Ende 2025 auf EUR 38,0 Mio. (2024: EUR 34,8 Mio.).

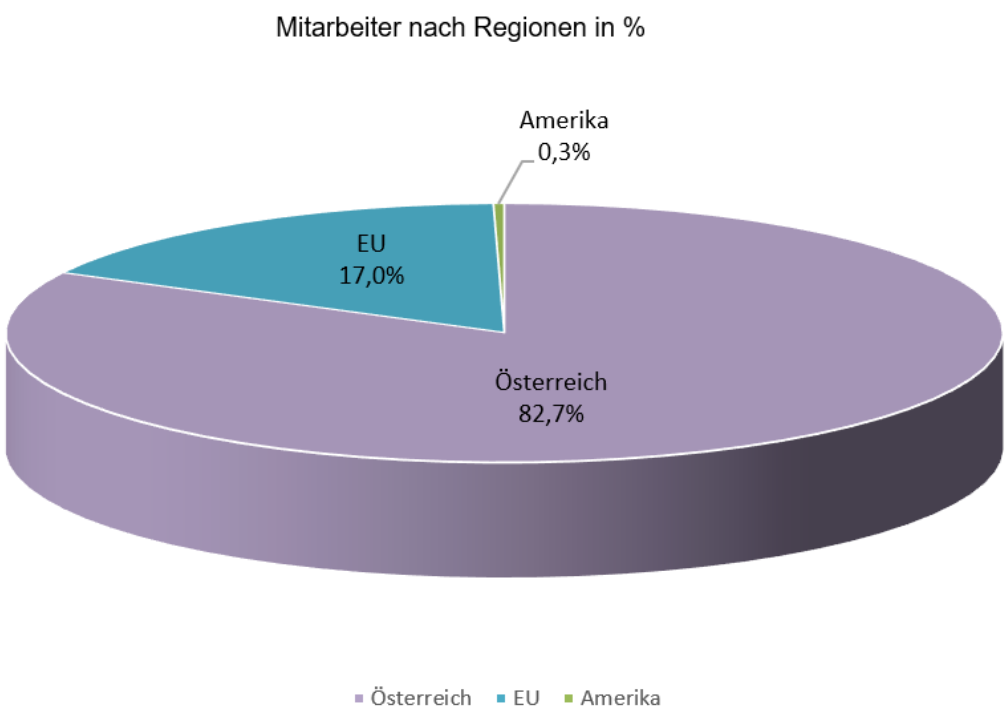
Geldflussrechnung

		2025	**2024**
Geldfluss aus dem Ergebnis	EUR Mio.	**27,63**	**31,19**
Geldfluss aus der operativen Tätigkeit	EUR Mio.	**21,92**	**6,86**
Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	EUR Mio.	**-9,30**	**-11,59**
Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	EUR Mio.	**-7,87**	**-3,62**

Mitarbeiter

Mit Ende 2025 waren in der **LIAG Gruppe** 860 Mitarbeiter beschäftigt (2024: 832).

Anzahl Mitarbeiter	LIAG	Wild	Binder+Co	**LIAG Gruppe**
Österreich	4	344	363	**711**
EU	0	98	48	**146**
Amerika	0	0	3	**3**
Summe	**4**	**442**	**414**	**860**
Inland	100,0%	77,8%	87,7%	82,7%
Ausland	**0,0%**	**22,2%**	**12,3%**	**17,3%**



2.3.3. Finanzielle Leistungsindikatoren der Wild und Binder+Co in Zahlen

Wild Holding GmbH:

Kennzahlen Geschäftsentwicklung - IFRS		**2025**	2024
Umsatz	EUR Mio.	**128,00**	121,58
EBIT	EUR Mio.	**8,70**	9,53
EBIT-Marge	%	**6,8**	7,8
EBT	EUR Mio.	**8,56**	9,31
EBT-Marge	%	**6,7**	7,7
Konzernergebnis (nach Minderheiten)	EUR Mio.	**6,83**	7,35
Geldfluss aus der operativen Tätigkeit	EUR Mio.	**11,53**	13,04
Investitionen	EUR Mio.	**4,04**	3,71
Mitarbeiter [1)]	Jahresdurchschnitt	**445**	448
Umsatz/Mitarbeiter [1)]	TEUR	**287,63**	271,39
EBIT/Mitarbeiter [1)]	TEUR	**19,56**	21,27
Auftragseingang	EUR Mio.	**126,52**	111,04
Auftragsstand	EUR Mio.	**118,44**	119,91
Kennzahlen Konzernbilanz - IFRS		**31.12.2025**	31.12.2024
Aktiva			
Langfristiges Vermögen	EUR Mio.	**23,77**	25,96
Kurzfristiges Vermögen	EUR Mio.	**41,14**	36,13
Passiva			
Eigenkapital	EUR Mio.	**46,13**	44,61
Fremdkapital	EUR Mio.	**18,79**	17,48
- davon Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten	*EUR Mio.*	***0,00***	*0,00*
Bilanzsumme	EUR Mio.	**64,91**	62,09
Eigenkapitalquote	%	**71,1**	71,8
Return on Equity $(ROE)_{EBT}$ [2)]	%	**19,2**	21,8

1) Im aktuellen Berichtsjahr wurde die Berechnungsbasis von „Mitarbeiter zum Stichtag“ auf „durchschnittliche Mitarbeiter im Berichtsjahr“ geändert. Der Vorjahreswert sowie die daraus abgeleiteten Kennzahlen wurden angepasst.

2) Basis für die Berechnung der ROE-Werte ist das Eigenkapital jeweils zum Jahresanfang.

Binder+Co AG:

Kennzahlen Geschäftsentwicklung - IFRS		**2025**	2024
Umsatz	EUR Mio.	**140,41**	150,50
EBIT	EUR Mio.	**11,55**	12,19
EBIT-Marge	%	**8,2**	8,1
EBT	EUR Mio.	**10,87**	11,58
EBT-Marge	%	**7,7**	7,7
Konzernergebnis (nach Minderheiten)	EUR Mio.	**6,99**	7,06
Geldfluss aus der operativen Tätigkeit	EUR Mio.	**10,37**	-4,75
Investitionen	EUR Mio.	**5,40**	6,94
Mitarbeiter [1)]	Jahresdurchschnitt	**406**	390
Umsatz/Mitarbeiter [1)]	TEUR	**345,84**	385,90
EBIT/Mitarbeiter [1)]	TEUR	**28,45**	31,26
Auftragseingang	EUR Mio.	**134,76**	135,91
Auftragsstand	EUR Mio.	**65,15**	70,89
Kennzahlen Konzernbilanz - IFRS		**31.12.2025**	31.12.2024
Aktiva			
Langfristiges Vermögen	EUR Mio.	**54,22**	52,92
Kurzfristiges Vermögen	EUR Mio.	**53,34**	51,81
Passiva			
Eigenkapital	EUR Mio.	**51,72**	47,93
Fremdkapital	EUR Mio.	**55,84**	56,80
- davon Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten	*EUR Mio.*	***13,44***	*12,72*
Bilanzsumme	EUR Mio.	**107,56**	104,73
Eigenkapitalquote	%	**48,1**	45,8
Return on Equity $(ROE)_{EBT}$ [2)]	%	**22,7**	26,5

1) Im aktuellen Berichtsjahr wurde die Berechnungsbasis von „Mitarbeiter zum Stichtag“ auf „durchschnittliche Mitarbeiter im Berichtsjahr“ geändert. Der Vorjahreswert sowie die daraus abgeleiteten Kennzahlen wurden angepasst.

2) Basis für die Berechnung der ROE-Werte ist das Eigenkapital jeweils zum Jahresanfang.

2.3.4. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Umweltbericht

Wild ist seit 2025 nach ISO 14001 zertifiziert und ein Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement wurde installiert. Somit unterliegen alle Standorte durch regelmäßige Audits einer intensiven Kontrolle bezüglich der Erfüllung von Umweltzielen und der Einhaltung von Umweltauflagen.

Binder+Co verfügt über eine eigene Produktion mit einem behördlich genehmigten Abfallwirtschaftskonzept. Ein wesentlicher Umweltaspekt besteht im Bereich Korrosionsschutz. Hier orientiert sich die Binder+Co Gruppe an den behördlichen Bescheiden, die zur Gänze eingehalten werden. Die Erbringung von Montageleistungen am Lieferort erfolgt weitgehend rückstandsfrei. Das in Büros durchgeführte Engineering der Binder+Co Gruppenunternehmen besitzt nur geringe Umweltrelevanz.

Krankenstandsstatistik

Die Krankenstandsstatistik – Anzahl der Krankenstandstage (Arbeitstage) in Relation zu verfügbaren Arbeitstagen – der **Wild** hat sich wie folgt entwickelt: Gesamt: 3,5 % (2024: 3,6 %); nach Bereichen: Arbeiter 4,4 % (2024: 4,5 %), Angestellte 2,5 % (2024: 2,5 %). Die Krankenstandsquote der **Binder+Co** belief sich, bezogen auf die verfügbaren Arbeitstage, auf 3,7 % (2024: 3,3 %), davon: Arbeiter 5,3 % (2024: 4,3 %), Angestellte 3,0 % (2024: 2,8 %).

Human Resources

Die Anzahl der Mitarbeiter bei **Wild** erhöhte sich um 1,8 % bzw. 8 Mitarbeiter gegenüber 2024. Die aktuelle Lehrlingsausbildung (16 Lehrlinge) sichert und erhält langfristig das Wertschöpfungs-Know-how.

Sowohl im operativen Bereich als auch im Bereich der höher qualifizierten technischen Angestellten konnten Mitarbeiter rekrutiert werden. Die konjunkturell schwierige Lage erleichtert die Personalgewinnung. Das Thema der Mitarbeiterbindung und Mitarbeiterentwicklung ist nach wie vor ein wichtiges Thema.

Der aktuelle Ausbildungsstand der Mitarbeiter in der Wild Gruppe teilt sich folgendermaßen auf: Facharbeiter 40 %, BHS (Berufsbildende Höhere Schule) 15 %, AHS (Allgemeinbildende Höhere Schule) 1 %, Fachhochschule 13 %, Universität 11 %, Hilfsarbeiter und Sonstige 12 %, Werkmeister 4 %, Lehrlinge 4 %.

Schwerpunkte der Aus- und Weiterbildungen waren interne Projektmanagementtrainings für Vertrieb, Entwicklung und Einkauf. Zudem gab es auch Qualifizierungen im Bereich Qualitätsmanagement für interne Auditierungen sowie Ausbildungen im Bereich der Medizinprodukte zur Aktualisierung der regulativen Vorgaben. Ein weiterer Schwerpunkt waren Ausbildungen im Bereich Arbeitsschutz für die unterschiedlichen Verantwortlichkeiten im Bereich Umwelt, Abfallwirtschaft, Energie und Strahlenschutz. Ebenso gab es

Qualifizierungen für Richtlinien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung. Im Qualitätsmanagement wurden die Refreshing-Schulungen für die Qualitätsmanager und -auditoren mit Schwerpunkt auf Medizintechnik durchgeführt.

Der Personalstand der **Binder+Co** erhöhte sich in 2025 um 19 Mitarbeiter auf 414 (2024: 395). Auch bei Binder+Co nimmt die Lehrlingsausbildung einen hohen Stellenwert ein. Dementsprechend wurde in der Vergangenheit in eine neue Lehrwerkstätte investiert, welche kontinuierlich ausgebaut wird. Binder+Co beschäftigt derzeit 16 Lehrlinge.

Binder+Co setzt seit vielen Jahren auf die Strategie, eine Kernmannschaft aus hoch qualifizierten Mitarbeitern an das Unternehmen zu binden. Vor dem Hintergrund der in den kommenden Jahren weiter steigenden Pensionierungswelle geburtenstarker Jahrgänge werden in gewissen Abständen Abstimmungsgespräche im Vorstand sowie Analysen durchgeführt, um für kurz- und mittelfristige Nachbesetzungen geeignete interne Kandidaten für Schlüsselpositionen zu identifizieren. Spezielle innerbetriebliche Weiterbildungsmaßnahmen werden seit mehreren Jahren im Angestellten- und im Arbeiterbereich angeboten. Die Ausbildungsprogramme zielen darauf ab, sich in einzelnen Fachbereichen mit gut ausgebildeten, in der Binder+Co stabil verankerten Fachkräften breiter aufzustellen. Mit der jährlichen Überprüfung der erreichten Ausbildungsziele werden die weiteren Maßnahmen für das Folgejahr definiert.

Insgesamt liegt der Ausbildungsstand der Mitarbeiter von Binder+Co auf gutem Niveau. 20 % der Angestellten sind Absolventen einer Universität oder Fachhochschule, 47 % verfügen über einen AHS- bzw. BHS-Abschluss. Bei den Arbeitern sind 86 % als Facharbeiter und 14 % als Werkmeister ausgebildet.

Compliance / Einhaltung von Rechtsvorschriften

Compliance Richtlinien sind wesentliche Bestandteile der Unternehmensphilosophie. Die **LIAG** verpflichtet sich uneingeschränkt zur Einhaltung geltender Rechtsvorschriften. Diesem Umstand wird vor allem auch dadurch Rechnung getragen, dass in den Beteiligungen laufend mit externer rechtlicher Unterstützung bestimmte Rechtsbereiche überprüft werden. Dies gilt insbesondere für Arbeitszeitgesetze und Arbeitnehmerschutzvorschriften. Die Werte und Prinzipien des Verhaltenskodex spiegeln sich in den Leitlinien und Vorgaben der LIAG und ihrer Geschäftsbereiche wider.

3. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Konzerns

3.1. Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns

Die Auswirkungen des fortdauernden Krieges in der Ukraine sowie der hinzugekommene Krieg im Iran geben prinzipiell wenig Anlass für eine positivere Entwicklung der konjunkturellen Aussichten und werden aller Voraussicht nach auch 2026 negativ beeinflussen.

Die Erwartungen betreffend **Wild** für das Jahr 2026 sind vorsichtig positiv, einhergehend mit einer moderaten Umsatzsteigerung im Vergleich zum abgelaufenen Jahr. Auch für das Ergebnis vor Steuern wird eine positive Entwicklung erwartet. Der für 2026 budgetierte Umsatz wird durch Stammkunden sowie bereits gewonnene Neukunden getragen. Die Vielzahl an bereits erhaltenen Entwicklungsaufträgen bildet eine gute Basis für die nachhaltige Entwicklung der Gruppe.

Die **Binder+Co** setzt neben dem Altglasrecycling verstärkt auf die Branchen Metallrecycling, Bauschuttaufbereitung sowie Wertstoffrückgewinnung aus Kompost. Auch wenn Teile dieser Branchen im Nischenbereich angesiedelt sind, so wird gerade hier in den kommenden Jahren ein stärkeres Wachstum erwartet. In den USA wurden gute Voraussetzungen geschaffen, mit dem Metallrecycling eine zweite starke Säule am nordamerikanischen Markt zu etablieren, jedoch stellt eine zunehmend restriktive und importfeindliche Politik, die das Investitionsklima beeinträchtigt, die größte Herausforderung dar. Erhöhte Anforderungen beim Zertifikatsnachweis für Metall- und Aluminiumteile erweisen sich zudem seit Anfang 2026 zum Teil als unüberwindbare Hürden. Nachdem bei fehlendem Nachweis zusätzliche Zölle drohen, rechnet man mit einem steigenden Kostendruck.

Die Statec Binder hat in den letzten Jahren ein starkes Wachstum gezeigt und das Segment Verpackungstechnik zu einer wesentlichen Säule der Unternehmensgruppe gemacht. Die Herausforderung besteht darin, auf die sich verändernden Rahmenbedingungen in den asiatischen Märkten zu reagieren, was möglicherweise eine Anpassung der Vertriebskanäle erfordert.

Die Kombination all dieser Effekte stellt die Unternehmensgruppe vor Herausforderungen, bietet jedoch auch Chancen für eine positive Ergebnisentwicklung sowie ein moderates Wachstum der Binder+Co Unternehmensgruppe.

3.2. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

3.2.1. Allgemeiner Risikobericht

Wild entwickelt und fertigt hochkomplexe optomechatronische Systeme und Fertiggeräte im Bereich der Medizintechnik und Technischen Optik. Zielkunden der Wild Gruppe sind vor allem hochinnovative High-Tech Unternehmen, die teilweise keine eigene Fertigung haben. Damit entsteht eine enge Kooperation mit einer zumindest wechselseitigen Abhängigkeit. Aufgrund der engen Zusammenarbeit mit Kunden in diesen Kerngeschäftsfeldern sind technische, Rechts-, Management- und finanzielle Risiken vorhanden. Diese Risiken werden jedoch durch die, in der Regel nach erfolgter Entwicklung, vollständige Verlagerung der Produktion an Unternehmen innerhalb der Wild Gruppe minimiert, wobei das technische Risiko (Umsetzung der Entwicklung zum fertigen Produkt) als ein überdurchschnittliches zu bewerten ist. Risikoerkennung und Risikomanagement sind wesentlicher Bestandteil des Geschäftsprozesses der Wild Gruppe.

Binder+Co plant und fertigt Einzelmaschinen und errichtet durch die Kombination von Eigen- und Fremdprodukten sowie Zukaufteilen auch Gesamtanlagen. Aufgrund der hohen Anforderungen an die Ingenieurleistung sind damit technische, Rechts-, Management- und finanzielle Risiken verbunden, wobei das damit einhergehende technische Risiko als überdurchschnittlich zu bewerten ist. Risikoerkennung und Risikomanagement sind daher auch in der Binder+Co wesentlicher Bestandteil des Geschäftsprozesses.

Sämtliche Gruppenmitglieder der **LIAG** unterliegen zudem dem allgemeinen Risiko von Schwankungen in der Weltwirtschaft sowie in Währungskursen, die sich negativ auf den Geschäftsverlauf auswirken können. Die LIAG versucht, mögliche Risiken sowohl durch interne und externe Audits und Reviews als auch durch die Beiziehung von Experten frühzeitig zu erkennen und zu bewältigen. Risikoerkennung und Risikomanagement sind somit wesentlicher Bestandteil der Geschäftsprozesse der LIAG. Obwohl die Mitarbeiter der LIAG Gruppe zu anerkannten Fachkräften in ihren Bereichen zählen, bleibt dennoch ein Restrisiko bestehen. Über wesentliche Risiken des Geschäftsverlaufes wird dem Vorstand der LIAG berichtet. Für die Themen Liquidität, Finanzierung sowie laufende Rechtsstreitigkeiten besteht ein Standard-Berichtsformat. Wesentliche Entscheidungen werden entweder direkt in den Beteiligungen von der jeweiligen Geschäftsführung und/oder in Abstimmung mit dem Vorstand der LIAG getroffen und protokolliert.

Das hohe Risikopotenzial erfordert eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Risikoüberwachung. Diese wird sich weiterhin auf Angebots- und Abwicklungsprozesse und das interne Kontrollsystem konzentrieren, aber auch noch intensiver auf die Finanzierungsrisiken einzelner Projekte eingehen und sich verstärkt der Informationssicherheit einschließlich Cyber Security widmen. Zudem muss der Evaluierung von Länderrisiken mehr Bedeutung beigemessen werden. Darüber hinaus fordert die EN ISO 9001:2015 von zertifizierten Unternehmen den Aufbau eines umfassenden Risikomanagementsystems, dessen Wirksamkeitsüberprüfung in Audits einen Prüfungsschwerpunkt darstellt.

3.2.2. Spezieller Risikobericht

Preisänderungsrisiko

Die enormen Preissteigerungen in den Jahren 2022 und 2023 – ausgelöst durch den Russland-Ukraine-Konflikt – haben sich in der Berichtsperiode entspannt. Ungeachtet dessen führte eine verzögerte Weitergabe der Preiserhöhungen an Kunden zu negativen Abweichungen.

Bei **Wild** wird das Preisänderungsrisiko grundsätzlich durch Rahmenvereinbarungen mit festen Preisen für eine bestimmte Zeitperiode ausgeschlossen. Preisanpassungen bei Kunden erfolgen fast ausschließlich nach Ablauf dieses Rahmens und werden dann neu verhandelt und kalkuliert. Zusätzlich wird versucht, einkaufsseitige Preissteigerungen (Inflation) weitestgehend an unsere Kunden weiterzugeben.

Seitens **Binder+Co** werden regelmäßig Preisänderungsvereinbarungen in Kunden- und Lieferantenverträge aufgenommen, um hier ein nicht beeinflussbares Risiko zu begrenzen. Zudem ist man bemüht, nur Pauschalaufträge an Lieferanten zu vergeben. Sprunghafte Änderungen von Zukaufspreisen und/oder unplanmäßig erforderliche Lieferantenwechsel können aber die Ertragssituation negativ beeinflussen.

Zahlungsausfallsrisiko

Die **LIAG** lässt nur in Ausnahmefällen Einzelaufträge und/oder Kunden mit mehr als 5 % des Jahresumsatzes der jeweiligen Gesellschaft zu.

Bei **Wild** ist das Zahlungsausfallsrisiko durch eine Kreditversicherung für Forderungen über TEUR 10 gedeckt. Hier sind je nach Land (Risikoklassen) unterschiedliche Selbstbehalte festgelegt. Diese liegen zwischen 10 % und 20 % der offenen Forderungen und Lagerwerte. An den Hauptstandorten sind auch die speziellen Lagerbestände mitversichert.

Die **Binder+Co** ist von einer kleinen bis mittleren Anzahl von Kunden abhängig und versucht, die Bildung von Klumpen-Risiken zu vermeiden. Zusätzlich schränkt Binder+Co das Zahlungsausfallsrisiko durch entsprechende Versicherungen sowie durch Bankgarantien oder Anzahlungen ein.

Liquiditätsrisiko

Zahlungsverzug oder Zahlungsausfall einzelner Kunden können einen wesentlichen Einfluss auf den Cashflow der Unternehmensgruppe haben und bergen damit entsprechende Risiken. In regelmäßigen Vorstands- bzw. Geschäftsführersitzungen wird über Zahlungsverzögerungen der wertmäßig wichtigsten Debitoren berichtet und eine Liquiditätsvorschau erstellt. Im Bedarfsfall werden geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der Liquidität eingeleitet.

Zinsänderungsrisiko

Im Mutterunternehmen des **LIAG** Konzerns sind sämtliche Bankverbindlichkeiten zum Stichtag 31. Dezember 2025 bis Mitte 2027 mit einem Fixzinssatz hinterlegt.

Bei **Wild** kommt ein Zinsänderungsrisiko aufgrund der Finanzierungssituation so gut wie nicht zum Tragen. Finanzierungen werden ausschließlich in Euro in Österreich (Sitz der Konzernleitung) abgeschlossen. Es gibt keine Fremdwährungskredite.

Aufgrund der wiederholten Senkung des Leitzinssatzes der Europäischen Zentralbank entspannte sich die Fremdkapitalverzinsung der **Binder+Co** ab dem Jahr 2024 ein wenig. Durch periodische Kontrollen wird eine Optimierung sowie auch eine Risikominimierung angestrebt.

Währungsrisiko

Im Mutterunternehmen des **LIAG** Konzerns gibt es keine Fremdwährungskredite.

In der **Wild** ist das Währungsrisiko von untergeordneter Bedeutung. Einerseits werden Geschäfte in erster Linie in Euro abgewickelt, andererseits Finanzierungen ausschließlich in Euro durchgeführt. Sollten Fremdwährungen für Einkäufe in Drittländern (vor allem Elektronik in US-Dollar) benötigt werden, wird versucht, Umsätze mit Hauptkunden sowohl in Euro als auch in der betroffenen Fremdwährung abzuwickeln.

Binder+Co versucht grundsätzlich, alle Auslandsgeschäfte in Euro abzuwickeln. Ist das nicht möglich, werden Maßnahmen zur Kursabsicherung (z.B. Devisentermingeschäfte) gesetzt.

Länderrisiko

Bei **Wild** ist das politische Länderrisiko (Streik, Unruhe usw.) zu vernachlässigen, da mit „schwierigen“ Ländern grundsätzlich keine direkte Geschäftsverbindung vorliegt. Zudem ist hier anzuführen, dass ein politisches Risiko im Rahmen der Kreditversicherung mitgedeckt ist.

In der **Binder+Co** war bisher das Länderrisiko von untergeordneter Bedeutung. Durch die zunehmende Internationalisierung über den EU-Raum hinaus entsteht hier jedoch mittelfristig ein neues Risikopotenzial. Aktuell sind diese Risiken durch das Geschäftsmodell von Binder+Co, dessen Basis das Einzelmaschinen-geschäft bildet, von untergeordneter Bedeutung.

4. Bericht über Forschung und Entwicklung

Aufgrund kaum vorhandener Eigenprodukte erfolgt die Weiterentwicklung von Produkten und Dienstleistungen bei **Wild** immer gemeinsam mit dem Kunden. Dies führt die Unternehmen der Wild Gruppe fortlaufend an neue technische Entwicklungen heran. Der Trend, Entwicklungsleistung und Fertigungswissen in einer frühen Projektphase einzubinden, beweist sich als sehr gute Akquisitionsmethode und die Kundennachfrage ist stark steigend.

Wild versteht es, die aktuellen Bedürfnisse der Kunden gut zu erkennen und anhand der SRM (Service Roadmap) situativ richtige Antworten zu geben. Mithilfe der Kompetenzen und Ressourcen der WIN (Wild Integrated Network) Partner gelingt es, „state of the art"-Entwicklungsleistung in ausreichender Agilität anzubieten und Projekte zu akquirieren. Die TRM (Technologie Roadmap) bildet weiterhin die Basis für proaktive Technologie-entwicklungen, die im Kundengespräch zu neuen Projekten führt.

Die Aktivitäten der **Binder+Co** zielen darauf ab, die Technologieführerschaft in allen Gruppenunternehmen zu festigen und die technische Überlegenheit der Produkte nicht nur zu sichern, sondern laufend weiter auszubauen. In 2025 beliefen sich die IST-Aufwendungen auf EUR 2,8 Mio. (2024: EUR 2,1 Mio.).

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten konzentrierten sich im Jahr 2025 unter anderem auf die Erweiterung der Funktionalitäten bestehender Spitzenprodukte, insbesondere hinsichtlich Energieeffizienz und Einsatz künstlicher Intelligenz, sowie auf die Entwicklung neuer Produkte und Verfahren.

Im Bereich des Einsatzes der künstlichen Intelligenz in der sensorgestützten Sortierung konnten Pilotprojekte mit neuen Möglichkeiten in der Erkennung erfolgreich umgesetzt werden. Bei der LIBS-Technologie (Laser Induced Breakdown Spectroscopy) für den Einsatz im Metallrecycling wurden weitere Optimierungen im Bereich Durchsatzerhöhung und Optimierung der Erkennung erfolgreich entwickelt.

Der Startschuss für die Entwicklung einer neuen Generation im Bereich der sensorgestützten Sortierung ist im Jahr 2025 erfolgt, um den steigenden Kundenanforderungen entsprechend Rechnung tragen zu können.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden zudem die Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Projekt „b-connected" zur digitalen Steuerung und Vernetzung von Maschinen und Anlagen intensiv fortgesetzt und das System gemeinsam mit Kunden und Umsetzungspartnern weiterentwickelt, um ein Instrument zur Sicherstellung der höchstmöglichen Anlagenverfügbarkeit und Ertragskraft anzubieten. Im Jahr 2024 wurde „b-connected" in drei Versionen am Markt eingeführt.

In den letzten Geschäftsjahren hat die Statec Binder verstärkt in die Entwicklung neuer Produkte und die Verbesserung bestehender Lösungen investiert, um ihre Position als Technologieführer zu festigen. Im Fokus standen auch Projekte zur Standardisierung und Kostensenkung. Es wird angestrebt auf dieser Grundlage den Umsatzanteil neu entwickelter Produkte weiter zu erhöhen.

5. Bericht der Liaunig Industrieholding AG nach österreichischem Unternehmensrecht

In diesem Abschnitt werden wesentliche Angaben betreffend das Mutterunternehmen des Konzerns, die Liaunig Industrieholding AG dargestellt, sofern diese wesentlich von den vorangehenden Angaben betreffend den Konzern abweichen. Finden sich im gegenständlichen Abschnitt zu einzelnen Punkten keine Ausführungen, gelten die vorangegangenen Informationen betreffend den Konzern sinngemäß.

5.1. Bericht zu ausgewählten finanziellen Leistungsindikatoren

Umsatz / EBT

Der Umsatz lag 2025 bei EUR 0,1 Mio. (2024: EUR 0,1 Mio.), das EBT belief sich auf EUR 5,5 Mio. (2024: EUR 5,3 Mio.). In 2025 wurden Beteiligungserträge iHv EUR 6,1 Mio. (2024: EUR 5,8 Mio.) erzielt.

Eigenkapitalquote / -rendite

Die Eigenkapitalquote stieg von 96,7 % in 2024 auf 98,2 % in 2025. Die Eigenkapitalrendite (ROE_{EBT}) belief sich auf 7,6 % (2024: 7,7 %). Basis für die Berechnung der ROE-Werte ist das Eigenkapital jeweils zum Jahresanfang.

Mitarbeiter

Die Mitarbeiteranzahl lag zum 31.12.2025 bei 4 (2024: 3) Mitarbeitern.

Wien, am 11. Mai 2026

DER VORSTAND

Mag. Alexander Liaunig